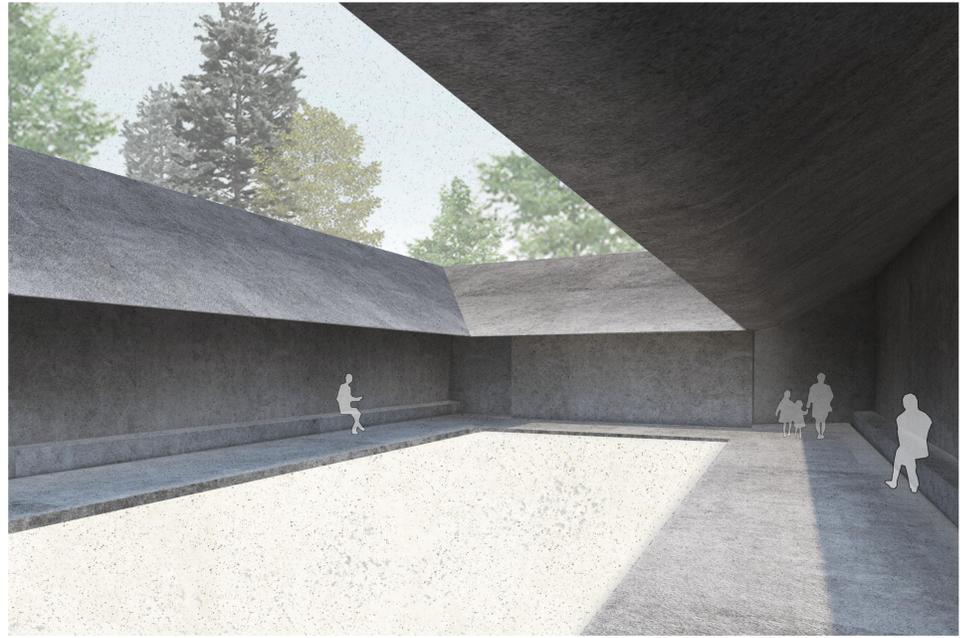
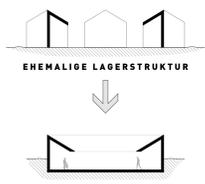




DER RAUM DER STILLE LIEGT IN ZEITLOSER PRÄSENZ AUF DEM AREAL DER GEDENKSTÄTTE



BESUCHER IM RAUM DER STILLE, DER BLICK RICHTUNG HIMMEL



RAUM DER STILLE

Blick auf den Himmel und die Erde der Verbrechen

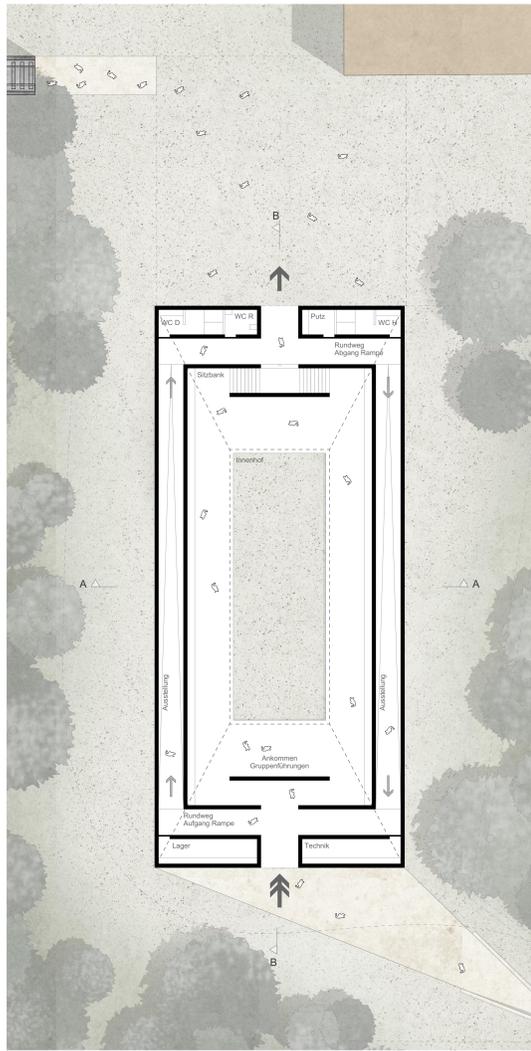
Am nördlichen Ende des Weges befindet sich der Raum der Stille. Ein Ort der Kontemplation, des Gedenkens und der Trauer, aber auch ein Ort der Diskussion und des Austauschs. Man erreicht den Raum der Stille über eine geradlinige, sanft ansteigende Rampe, welche die Fragmente der Gedenkstätte miteinander verbindet. Schon zu Beginn der Rampe erblickt man den Raum der Stille und sieht den Eingang.

Der Raum der Stille ist ein leicht eingegrabener Raum mit einer LEEREN UND OFFENEN MITTE, von der aus der BLICK AUF DEN HIMMEL fällt. Der offene, helle und freie Raum in der Mitte steht im Kontrast zum TIEFEN EINGANG, den der Besucher vor Betreten des Inneren Raumes durchwandert. Ein einprägsames Erlebnis für die Besucher.

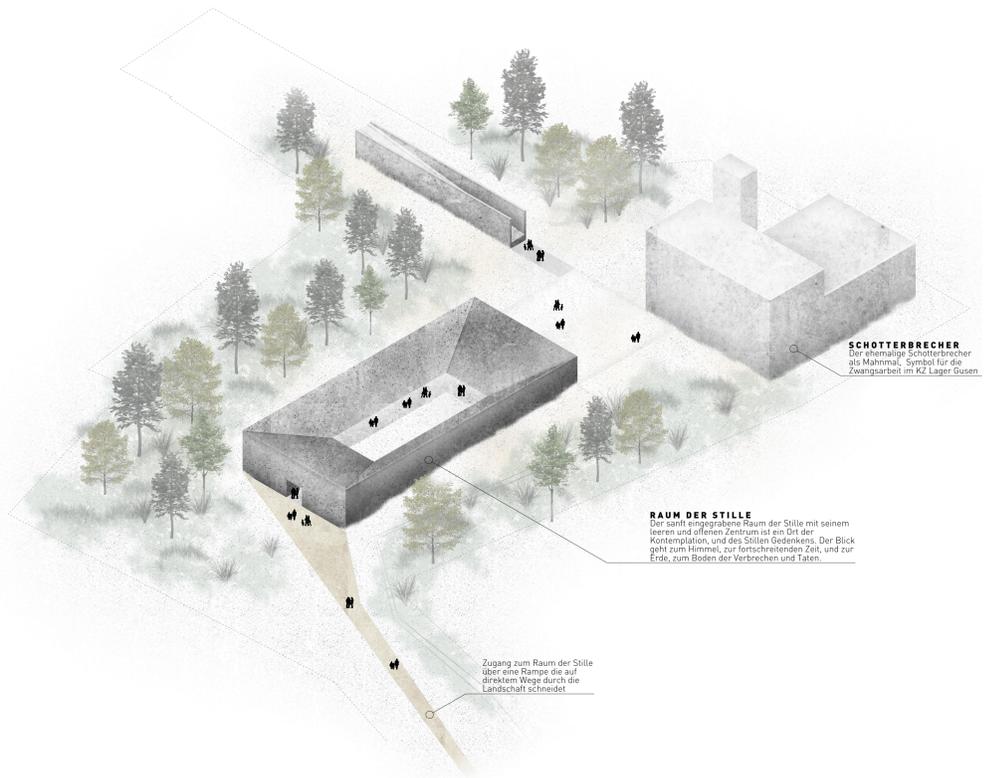
Durch die nach innen geneigten Dachflächen erscheint dem Besucher die Mitte des Raumes gleichzeitig als ein HOFFNUNGSVOLLER AUSBLICK und als ein Ort der absoluten Konzentration, eine MITTE MIT BODEN UND HIMMEL zugleich. Die offene Raumstruktur ist so ausgeführt dass seitlich hohe Räumlichkeiten entstehen, während der umlaufende Durchgang in den zentralen, leeren und offenen Bereich in der Mitte nur ein flacher Spalt ist, knapp mehr als zwei Meter. Auch dies ist ein bewusster Perspektivwechsel zwischen umschlossener Kontemplation und hellem fokussiertem Freiraum mit Blick zum Himmel.

Der Raum der Stille ist umgeben von einer zweiten Schicht, einer Übergangszone zwischen Außenraum und offenem Innenraum. Durch diese Setzung wird der Raum der Stille nicht direkt betreten, sondern es gibt eine Sequenz, eine Abfolge der Wahrnehmung, vom Geschlossenen zum Offenen. Der Raum der Stille ist dabei bewusst zentraler Teil des Rundweges durch die Gedenkstätte, gleichzeitig erfährt er die gebührende Ruhe – der Raum ist kein Durchgangsraum. Besucher können in der, den Raum umgebenden Schicht, verweilen und hier über eine sanfte Rampe den Raum einmal umrunden.

Diese Ganganzonen können als Ausstellungs- oder Gedenkflächen verwendet werden, verschiedene künstlerische Arbeiten oder Gedenktafeln sind hier umsetzbar. Durch eine zweite Öffnung am Ende des Baus gelangt man schließlich auf Höhe des Schotterbrechers wieder nach Außen. Hier kann man die semantische Verbindung besuchen und auch die anderen Relikte des Ortes erfahrbar machen.



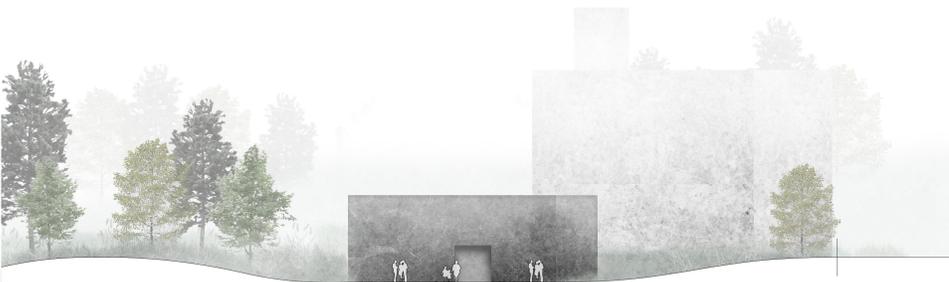
GRUNDRISS 1:200



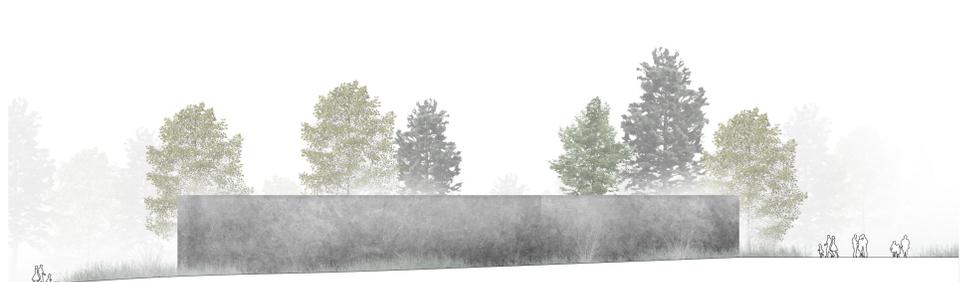
SCHOTTERBRECHER
Der ehemalige Schotterbrecher als Mahnmahl, Symbol für die Zwangsarbeit im KZ Lager Gusen

RAUM DER STILLE
Der leicht eingegrabene Raum der Stille mit seinem leeren und offenen Zentrum ist ein Ort der Kontemplation, und des Stills-Bedenkens. Der Blick geht zum Himmel, zur fortschreitenden Zeit, und zur Erde, zum Boden der Verbrechen und Taten.

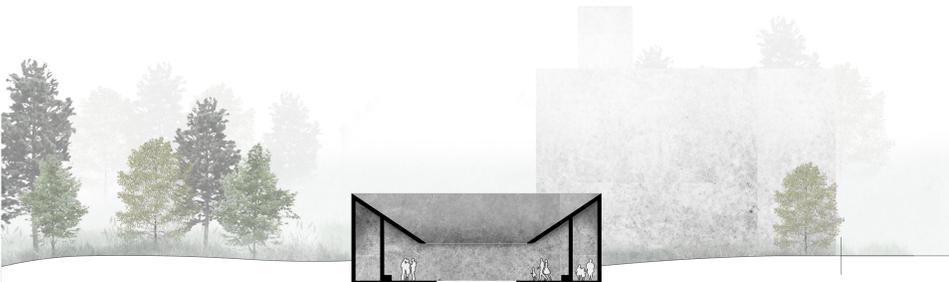
Zugang zum Raum der Stille über eine Rampe die auf direktem Wege durch die Landschaft schneidet



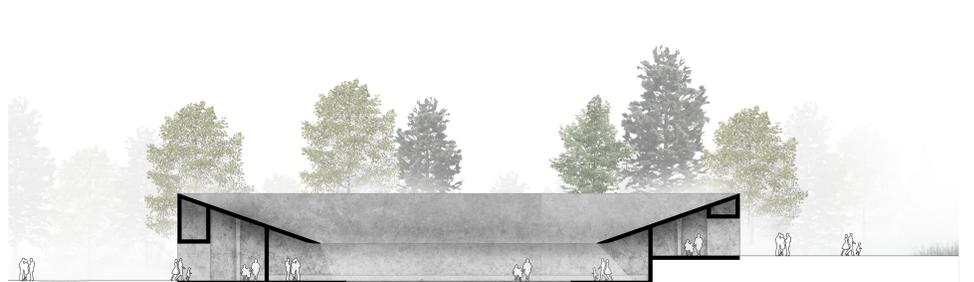
ANSICHT SÜD 1:200



ANSICHT OST 1:200



SCHNITT A-A 1:200



SCHNITT B-B 1:200